

Angebot

Entwicklungskonzeption Wanderwegenetz „Neues Oberholz“ in Großpösna



Angebot zur Erstellung eines Entwicklungskonzepts für ein Wanderwegenetz im Neuen Oberholz

1 Ausgangslage und Zielstellung

Das von der Bergbaufolge geprägte Leipziger Neuseenland befindet sich schon seit längerer Zeit im Wandel zu einer Region mit enormen touristischen Potenzialen. Im Zuge der Entstehung der künstlichen Seenlandschaft steigt auch das Angebot an touristischer Infrastruktur. Die Gemeinde Großpösna möchte diese Entwicklung durch den Ausbau ihres Wanderwegenetzes nutzen, um auch diese Freizeitform zu fördern. Zur Beantragung von Fördermitteln soll deshalb eine Wanderwegekonzeption für das Neue Oberholz erarbeitet werden.

Das Projektgebiet mit einer Größe von 64 ha und von Forstflächen dominiert, befindet sich am südöstlichen Ufer des Störmthaler Sees, zwischen Dreiskau-Muckern und Störmthal. In unmittelbarer Nähe gibt es bereits zahlreiche touristische Angebote, weitere sind in Planung. Durch die Qualifizierung der vorhandenen Forstwege und der Vernetzung mit dem touristischen Angebot der Umgebung soll auch das Neue Oberholz zu einem wichtigen Anziehungspunkt entwickelt werden und möglichst verschiedene Zielgruppen ansprechen.

Aufbauend auf der Analyse der Bestandsinfrastruktur soll in der Konzeption ein Wegenetz entwickelt werden, das den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes entspricht. Konkret sind Vorschläge für einen Rundweg und einen interaktiven Lehrpfad zu erarbeiten sowie Anschlussmöglichkeiten an die Attraktionen der Umgebung. Hierfür müssen zunächst geeignete Routen gefunden werden sowie Maßnahmen zur Sanierung und zum Ausbau der Bestandswege. Für das konzipierte Netz mit interaktivem Lehrpfad sind anschließend Standortvorschläge für Wegweiser, Informations- und Orientierungstafeln, Rastplätze und Lehrpfadstationen zu erarbeiten und abzustimmen. Die Erstellung eines Leistungsverzeichnis und eine Kostenberechnung bilden schließlich die Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln.

Das zu konzipierende Areal „Neues Oberholz“ kann in diesem Kontext einen Bestandteil der Folgenutzung darstellen. Es gilt dabei ein integriertes Konzept zu entwickeln, um das Wanderwegenetz mit verschiedenen weiteren Angeboten zu verknüpfen und somit das Erleben des Landschaftsraums einer hohen Zahl an interessierten Besucher*innen zu ermöglichen.

Im Fall einer Beauftragung gewährleistet unser Büro eine präzise und zügige Bearbeitung. Eine flexible Handhabung der einzelnen Projektfelder ist möglich, auch für den Umgang mit Zwischenergebnissen, die bereits während der Projektbearbeitung erforderlich sein könnten.

2 Leistungsbeschreibung

2.1 Analyse und Bewertung der bestehenden Wanderwegeinfrastruktur

Bei einer Vor-Ort-Begehung werden das bestehende Wegenetz sowie die Infrastruktur dokumentiert und nach Zustand bewertet. Hierzu zählen die Aufnahme der Oberflächenarten und Zustände von vorhandenen Wegen, das „Umfelderlebnis“ (vorhandene Sichtachsen, abwechslungsreiche Wegführung) sowie Qualitäten bestehender Informationstafeln und Rastplätze. Als Beurteilungsgrundlage werden unter anderem die Qualitätskriterien des deutschen Wanderverbandes und die „Handlungsempfehlungen und Arbeitshilfen für qualitätsgerechte Wanderwege in Sachsen“ herangezogen. Die Zustandsbeurteilung wird mit Fotos unterlegt und in eine Datenbank übertragen sowie auf Karten grafisch dargestellt. Mithilfe der aufgenommenen Daten sowie der Auswertung bestehender Konzepte und zukünftiger Planungen (siehe 2.2 Grundlagenermittlung) wird abschließend eine Stärken-Schwächen-Analyse für das Neue Oberholz erarbeitet. Daraus ergeben sich die Potenziale für den Naherholungstourismus und erste Handlungsempfehlungen für die anschließende Konzeption.

Ergebnis:

- Vor-Ort-Begehung
- Dokumentation der vorhandenen Wegequalitäten, Beschilderung und Ausstattung sowie Sichtachsen
- Zustandsbeurteilung der vorhandenen Infrastruktur
- Aufbereitung der Daten und Darstellung auf Karten
- Stärken-Schwächen-Analyse des Neuen Oberholzes
- Beurteilung der Potenziale des Naherholungstourismus

2.2 Abgleich mit vorliegenden Planungen

Zusätzlich zur Bestandsaufnahme vor Ort werden bestehende Konzepte, zukünftige Planungen und vorhandene touristische Angebote des erweiterten Untersuchungsgebietes betrachtet und ausgewertet. Hierzu zählen unter anderem:

- bestehende Wander- und Radwege innerhalb des Neuen Oberholz und des erweiterten Untersuchungsgebietes
- ÖPNV-Angebot und Verknüpfungsmöglichkeiten
- vorhandenes touristisches Angebot: Bademöglichkeiten, Aussichtspunkte etc.
- Konzeption Göselwanderweg, Bebauungsplan Ortsmitte Störmthal
- zukünftige Planungen: Abschlussbetriebsplanung LMBV, Bewirtschaftungswegekonzept Sachsenforst, Inklusionscampingplatz, Natursportzentrum

In diesem Zusammenhang werden Lücken zur touristischen Infrastruktur der Umgebung ermittelt. Für eine Vermarktung der zu entwickelnden Angebote und Maßnahmen werden Zielgruppen identifiziert.

Ergebnis:

- Ermittlung und Prüfung des vorhandenen touristischen Angebotes, Konzeptionen und zukünftiger Planungen
- Analyse von Anschlussmöglichkeiten zum ÖPNV
- Identifikation von Lücken zum touristischen Angebot der Umgebung
- Identifikation von Zielgruppen

2.3 Entwicklungskonzeption Neues Oberholz

Auf Grundlage der Analysedaten und ermittelten Potenziale wird ein Wanderwegenetz innerhalb des Neuen Oberholz konzipiert. Betrachtet werden dabei ein **Rundweg**, ein **interaktiver Lehrpfad** sowie die **Anschlüsse** zu den umgebenden touristischen Angeboten. Hierbei können sich im Zuge der Bearbeitung auch verschiedene Varianten ergeben, die bewertet werden. Das zu entwickelnde Wegenetz soll dabei den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes entsprechen. Eine möglichst abwechslungsreiche sowie naturbelassene Wegeführung und Gestaltung wird somit angestrebt. Die analysierten Schwachstellen und mögliche Konflikte entlang der Strecken werden eruiert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Es gilt, ÖPNV, MIV, Rad und vorhandene Wanderrouten so zu verknüpfen, dass sowohl die einfache Erreichbarkeit des Wanderweges als auch die Anbindung an weitere relevante Orte im Umfeld gewährleistet wird. Während der Bearbeitung werden mögliche Standorte für Aussichtspunkte, Informationstafeln und Rastplätze eruiert und Empfehlungen zu Oberflächen der betrachteten Wege ausgesprochen.

Für einen interaktiven Lehrpfad werden Vorschläge zur Wegeführung, thematischen Ausrichtung und Ausstattungsmöglichkeiten erarbeitet, abgestimmt und vertieft. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen als Zielgruppe angesprochen werden, was speziell bei der Ausarbeitung der Stationen betrachtet wird. Der Lehrpfad soll unterhalten, bilden und mit Hilfe besonderer Ausstattungsmerkmale und eines einprägsamen Designs vermarktet werden.

Eine erste Idee zur Gestaltung des Lehrpfades im Neuen Oberholz wurde hierzu von uns erarbeitet und kann dem Anhang dieses Angebotes entnommen werden. Die Projektskizze stellt eine erste Grundlage für die mögliche Gestaltung des Lehrpfades dar. In enger Abstimmung mit dem Auftraggeber werden weitere Vorschläge entwickelt, diskutiert und vertieft. Aus diesen Ideen werden mindestens sieben bis zehn Stationen geplant. Dies beinhaltet die Standorte der Stationen, textliche und grafische Inhalte von Informationstafeln, Vorschläge für die Ausstattung und die Erstellung eines Logos. Die Maßnahmen und Inhalte werden in Detailplänen für jede Station dargestellt.

Die Ergebnisse des Entwicklungskonzeptes werden plangrafisch aufbereitet und in einem Erläuterungsbericht beschrieben. Für die erarbeiteten Maßnahmen wird ein Ablaufplan erstellt, der einen groben Überblick der Umsetzungsschritte geben soll. Der Bearbeitungsprozess erfolgt frühzeitig und in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber, der LMBV, dem Sachsenforst und dem Tourismusverein.

Ergebnis:

- Entwicklung eines Rundwanderweges „Neues Oberholz“ nach Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes
- Erarbeitung eines interaktiven Lehrpfades mit Detailplänen der Stationen
- Qualifiziertes Wander- und Spaziernetz für Anwohner und Besucher
- Verknüpfung des Neuen Oberholzes mit dem umliegenden Wegenetz, touristischen Zielen und ÖPNV
- Genaue Standortvorschläge für Aussichts-, Rast- und Informationspunkten und Vorschläge zur Materialwahl
- Empfehlungen zum Erhalt bestehender Sichtachsen, Vorschläge für neue Sichtachsen zum Störmthaler See
- Entwicklung von Maßnahmen zur Sanierung und Ausbau von Wegen mit Angaben zur Oberflächengestaltung
- Ablaufplan zur Umsetzung der Maßnahmen
- Dokumentation der Ergebnisse in einem Erläuterungsbericht, Lageplan und Masterplan sowie weitere Pläne für technische Details

2.4 Inhalte und Standorte für die touristische Wegweisung und Infrastruktur

Die innerhalb der Konzeption erarbeiteten Standorte für Wegweiser, Informations- und Orientierungstafeln, Rastanlagen sowie der Ausstattungselemente des interaktiven Lehrpfades werden vor Ort mittels Fotos und GPS genau dokumentiert. Anschließend werden diese mit weiteren vorab abgestimmten Angaben in das entsprechende Kataster des Landkreises Leipzig übertragen. Mit Unterstützung des Auftraggebers werden die Eigentümer*innen ermittelt und Standorte abgestimmt.

Im Zuge der **Wegweisungsplanung** wird vorab eine Zielauswahl erarbeitet. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der bereits vorhandenen Wanderwegweisung des Leipziger Neuseenlandes. Daraus ergeben sich für jeden Standort genaue Angaben der Ziele, Kilometrierung und Markierungszeichen sowie die Bezeichnung der Wanderwege. Da zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Aussagen zur genauen Anzahl von Wegweisern bekannt ist, werden in diesem Angebot zunächst zehn Wegweiserstandorte betrachtet. Für maximal fünf **Informations- und Orientierungstafeln** (unabhängig vom Lehrpfad) werden genaue Standorte und Inhalte in textlicher und grafischer Form erarbeitet. Grundlage bildet das Design des touristischen Informations- und Leitsystems des Leipziger Neuseenlandes. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden vorab mit dem Auftraggeber abgestimmt. Neben der Standortwahl werden für die je-

weiligen **Rastanlagen** Vorschläge für Materialien und Ausstattung erarbeitet. Die Ausstattung kann dabei von einfachen Sitzmöglichkeiten bis hin zu überdachten Schutzhütten mit Zusatzelementen variieren. Für den konzipierten **Lehrpfad** wird ein zielgruppenspezifisches Design mit möglichst großem Wiedererkennungswert erarbeitet.

Ergebnis:

- Entwicklung einer Zielspinne als Grundlage der Wegweisungsplanung
- Erarbeitung und Abstimmung der Informations- und Orientierungstafeln
- Vorschläge für Rastplatztypen und Materialwahl
- Vorschläge für Standorte der Wegweisung, Informations- und Orientierungstafeln, Rastanlagen und Ausstattungselemente des Lehrpfades
- Erarbeitung der Inhalte der Lehrpfadstationen und Entwicklung eines Logos oder Maskottchen
- Übertragung der Standortvorschläge mit allen notwendigen und vorher abgestimmten Informationen in das Wegekataster des Landkreis Leipzig
- Abstimmung der Standorte mit Eigentümer*innen

2.5 Vermarktung

Das neu erschlossene Wanderwegenetz soll nach Umsetzung der Konzeption möglichst vielen Menschen präsentiert werden und zum Besuch der Region motivieren. Auf Grundlage der Analyse möglicher Zielgruppen werden Vermarktungsangebote wie (digitale) Vermittlungsangebote, aber auch Veranstaltungen und Aktionen für das Neue Oberholz abgeprüft. Darüber hinaus wird eruiert, inwieweit sich die neuen Wanderwege in vorhandene analoge und digitale Wanderkarten integrieren lassen. Für die Website der Gemeinde Großpösna und andere Materialien werden Texte und Fotos für den neuen Rundweg, den Lehrpfad sowie den Göselwanderweg ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden für diese drei Wege GPX-Tracks erstellt, die von der entsprechenden Seite heruntergeladen werden können.

Ergebnis:

- Vorschläge für eine zielgruppenorientierte Vermarktung
- Bereitstellung von digitalen Inhalten zum Wanderwegenetz, Lehrpfad, Rundweg und Göselwanderweg in Textform und Bildern
- Bereitstellung jeweils eines GPX-Tracks der drei Wanderwege

2.6 Kostenberechnung

Für die Umsetzung der Wegweisungskonzeption, Informations- und Orientierungstafeln, Rastplätze und Lehrpfadstationen wird jeweils ein Leistungsverzeichnis erstellt. Detaillierte Beschreibungen der Bauleistungen,

Materialmengen und Anforderungen aller fachlich an der Planung Beteiligten werden zusammengetragen, abgestimmt und anschließend in einem Leistungsverzeichnis nach Leistungsbereichen angefertigt. Auf Grundlage der benötigten Materialmengen und erforderlichen Bauleistungen werden abschließend die Kosten für diese vier Bereiche berechnet.

Ergebnis:

- Erstellung der Leistungsverzeichnisse der Konzeptionen für Wegweisung, Informations- und Orientierungstafeln, Rastplätze und Lehrpfadstationen
- Kostenberechnung auf Grundlage der Leistungsverzeichnisse

2.7 Abstimmung

Alle Beteiligten sollen möglichst **frühzeitig** in den Planungsprozess einbezogen werden. Dazu werden u. a. mit Landratsamt, LMBV, Sachsenforst, LTM usw. Einzelgespräche geführt und in Arbeitsgruppen organisiert und durchgeführt.

Während der Bearbeitung finden drei Arbeitsberatungen statt. Darin werden Zwischenstände vorgestellt, die nächsten Arbeitsschritte und Ideen abgestimmt sowie mögliche Konflikte diskutiert. Zusätzlich gibt es ein Auftaktgespräch zur Konkretisierung der Aufgabenstellung und eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse der Konzeption. Die Ergebnisse werden jeweils in Form eines Protokolls festgehalten.

Ergebnis:

- Auftaktgespräch
- drei Arbeitsberatungen
- Individuelle Abstimmungen, u.a. mit Landratsamt, LMBV, Sachsenforst, Tourismusverein TVNL
- Protokollierung der Ergebnisse
- Öffentliche Präsentation der Ergebnisse der Konzeption

3 Projektzeitplan

Der Projektbeginn ist seitens des Auftraggebers von der Finanzierung abhängig. Unter der Annahme der Auftragserteilung bis 31.12.2020 ist folgender Arbeitsablauf vorgesehen:

- Projektfeld 2.1: bis 31.03.2021
- Projektfeld 2.2: bis 31.01.2021
- Projektfeld 2.3: bis 31.07.2021
- Projektfeld 2.4: bis 30.09.2021
- Projektfeld 2.5: bis 31.07.2021
- Projektfeld 2.6: 31.10.2021
- Projektfeld 2.7: fortlaufend bis 31.10.2021

Ab erfolgter Beauftragung wird von einer Bearbeitungszeit von 10 Monaten ausgegangen, sofern die Bearbeitung nicht durch Gründe verzögert wird, die nicht beim Auftragnehmer liegen. Hierzu zählen auch Witterungsbedingungen, die die Arbeit vor Ort verhindern. Abweichungen können bei Auftragserteilung und während des Projektablaufs abgestimmt werden.

Zeitlich nicht einberechnet sind hierbei die Abstimmungs- und Genehmigungsabläufe. Hierfür muss erfahrungsgemäß von bis zu zwei Monaten ausgegangen werden.

Die Bindefrist für dieses Angebot endet am 31.12.2020.

4 Projektkostenplan

4.1 Stundenkalkulation

	<i>AN</i>	<i>TM</i>	<i>TZ</i>
Projektfeld 2.1			
Analyse und Bewertung der bestehenden Wanderwegeinfrastruktur	5	30	20
Projektfeld 2.2			
Grundlagenermittlung	5	20	10
Projektfeld 2.3			
Entwicklungskonzeption Neues Oberholz	40	150	50
Projektfeld 2.4			
Inhalte und Standorte für die touristische Wegweisung und Infrastruktur	20	90	10
Projektfeld 2.5			
Vermarktung	5	25	5
Projektfeld 2.6			
Kostenberechnung	5	25	-
Projektfeld 2.7			
Abstimmung	20	35	10

4.2 Honorarermittlung

Die dargestellten Leistungen veranschlagen wir als Zeithonorar.

Als Stundensätze berechnen wir für:

Auftragnehmer (AN)	€ 65,-		100
Technische Mitarbeiter (TM)	€ 55,-		375
Technische Zeichner (TZ)	€ 45,-		105

Gesamt:

Daraus ergibt sich folgendes Honorar:

AN	65 h	€ 65,-/h	€ 6.500,00
TM	375 h	€ 55,-/h	€ 20.625,00
TZ	105 h	€ 45,-/h	€ 4.725,00
gesamt	580 h		€ 31.850,00
zzgl. Nebenkosten 3 %			€ 1.592,50
Netto gesamt			€ 33.442,50
zzgl. MwSt. 19 %			€ 6.354,08
Brutto			€ 39.796,58

In den Nebenkosten sind bereits sämtliche Ausgaben für Fahrten, sowie für die Herstellung und Vervielfältigung des Gesamtkonzepts enthalten.

Im Angebot enthalten sind eine Auftaktberatung, drei Abstimmungstermine und eine öffentliche Abschlusspräsentation. Weitere Termine sowie zusätzliche Leistungen werden nach Aufwand abgerechnet.

5 Mitwirkung des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt zu Beginn der Untersuchungen möglichst umfassend Grundlagen bereit, dazu gehören vor allem:

- Bisherige relevante Planungen und Konzepte (Abschlussbetriebsplan der LMBV, Wegekonzept Sachsenforst, Planungsunterlagen des Inklusionscampingplatzes, Natursportzentrum und Ortsmitte Störmthal)
- Gemeindegarten in großem Maßstab
- Topografische Karten M 1:10.000
- Ggf. vorhandene GIS-Daten
- Verlauf der Bestandswanderwege
- Planungsunterlagen für evtl. geplanten Straßen- oder Wegebau
- Informationen zur Tourismusinfrastruktur
- Geeignete Flurstückskarten
- Wegweisungskataster des Landkreis Leipzig

6 Referenzen

Der Ansatz unseres Büros ist die Erarbeitung integrierter Problemlösungen. Planung wird als Prozess verstanden und großer Wert auf kooperatives akteursbezogenes Handeln gelegt. Neben Stadt- und Verkehrsplanung bilden touristische Planungen einen Schwerpunkt unserer Bürotätigkeit.

tigkeit. So sind wir u. a. mit der Konzeption und Wegweisung von Wander- und Radrouten sowie detaillierten Bestandserhebungen von Straßen- und Wegenetzen beschäftigt.

Aktuell bearbeiten wir die Konzeption des Wanderwegenetzes im sächsischen Teil der Dübener Heide (seit 2019). Weiterhin konzipiert unser Büro Göselwanderweg im Landkreis Leipzig. (seit 2019)

In den letzten Jahren erarbeiteten wir außerdem das Touristische Informations- und Leitsystem für das Leipziger Neuseenland (2010), welches durch uns 2018 fortgeschrieben wurde oder auch das touristische Beschilderungskonzept Großpösna (2012). Des Weiteren bearbeitete unser Büro verschiedene Routenkonzeptionen (Entwicklung, Abstimmung, Beschilderung, Ausstattung) für touristischen Radverkehr.

Bitte nutzen Sie zu Ihrer Information neben den beigefügten Referenzen auch unseren Internetauftritt unter www.stadtlabor.de.

7 Sonstige Angebotsbedingungen

7.1 Form der Ausarbeitung

Das Konzept wird in einem Exemplar kopierfähig im Format DIN A4 für Text und Tabellen, sowie als weiteres Exemplar auf CD-ROM im PDF-Format bzw. nach Abstimmung übergeben. Pläne werden in geeignetem Maßstab in Papierform, als PDF und abstimmungsabhängig als Shape-Dateien erstellt.

7.2 Geheimhaltung

Alle Informationen, die dem Auftragnehmer im Zuge der Projektbearbeitung bekannt werden sowie alle Arbeitsergebnisse werden streng vertraulich behandelt und Dritten nicht zugänglich gemacht. Auch innerhalb des Auftragnehmers werden die entsprechenden Informationen nur an die mit der Bearbeitung befassten Mitarbeiter weitergegeben, die ihrerseits zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

7.3 Zahlungsbedingungen

Wir schlagen als Zahlungsweise vor:

- 40 % der Vergütung nach Abschluss der Projektfelder Abgleich mit vorliegenden Planungen sowie Analyse und Bewertung der vorhandenen Wanderwegeinfrastruktur
- 40 % der Vergütung nach Abschluss der Projektfelder Entwicklungskonzeption Neues Oberholz und Vermarktung
- 20 % der Vergütung nach Fertigstellung aller Leistungen.

Der Auftragnehmer stellt zu beiden Zeitpunkten Rechnungen an den Auftraggeber, die innerhalb von 14 Tagen zu begleichen sind.
Andere Zahlungsweisen können bei Auftragserteilung festgelegt werden.

7.4 Gewährleistung und Haftung

Wir gewährleisten für die Durchführung der Bearbeitung des Projektes:

- eine sorgfältige und fachgerechte Lösung der Aufgabe nach dem heutigen Stand der Technik und den einschlägigen Vorschriften und Richtlinien,
- eine termingerechte Bearbeitung, sofern der Auftragnehmer nicht durch Gründe, die nicht bei ihm liegen, zu Unterbrechungen gezwungen bzw. behindert wird,
- eine völlig neutrale und unabhängige Bearbeitung unter uneingeschränktem Einsatz der Erfahrungen unseres Büros,
- die kostenlose und unverzügliche Nachbesserung, sofern unsere Leistungen oder Arbeitsergebnisse mangelhaft sind.

Unsere Gewährleistung erstreckt sich unter Ausschluss aller sonstigen Ansprüche auf den kostenlosen Ersatz durch die Mängelbeseitigung oder, soweit das nicht möglich ist, auf die Neuerstellung des mangelhaften Werkes.

Wir haften für nachweislich von uns schuldhaft verursachte Schäden. Unsere Haftung beschränkt sich auf den Ersatz des unmittelbaren Schadens; insbesondere indirekte Schäden, Folgeschäden und entgangener Gewinn sind von der Haftung ausgeschlossen.

Die Haftung ist, soweit gesetzlich zulässig, auf die Vergütung begrenzt; in diesem Rahmen ist von uns eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

Insbesondere haften wir nicht für die Richtigkeit seitens des Auftraggebers zur Verfügung gestellter Daten. Unsere Berufshaftpflichtversicherung beträgt 3.000.000 € für Personenschäden und 300.000 € für Sach- und Vermögensschäden.

7.5 Personaleinsatz und Büroausstattung

StadtLabor ist die Bürobezeichnung für die Träger + Mothes GbR. Das Büro setzt sich aus den beiden Gesellschaftern (Tim Träger und Fritjof Mothes), vier Mitarbeitern sowie projektabhängig freien Mitarbeitern zusammen. Die Projektleitung würde durch Herrn Tim Träger wahrgenommen. Nähere Angaben zu den Personen entnehmen Sie bitte der Anlage Bürovorstellung.

Zur Büroausstattung gehören acht Arbeitsplätze mit Computertechnik. Zur Anwendung kommt hierbei gängige Bürosoftware zur Text-, Bild- und Planbearbeitung. Es stehen Drucker unterschiedlicher Ausgabeformate und Technologien zur Verfügung, sowie Plotter, Scanner, Kopiergerät, Video- und Datenbeamer. Unser Büro befindet sich in zentraler Lage in Leipzig, nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, mit hervorragender Einbindung an das Verkehrsnetz.

7.5 Vertrag

Bei Annahme dieses Angebotes kommt zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber ein Vertrag in eigenständiger Form oder durch eine schriftliche Angebotsbestätigung zustande. Die Inhalte dieses Angebotes können Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung werden.

Wir hoffen, dass unser Angebot inhaltlich und preislich Ihren Erwartungen entspricht und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing. Tim Tröger

Leipzig, den 07.09.2020